

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 16 (1909)
Heft: 16

Artikel: In kleinen Dosen [Fortsetzung]
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-530260>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

5. Frankreich. Frauen aus dem Volke machten dem Unterrichtsminister Doumergue persönlich Vorstellungen wegen seines neuesten Gesetzes, das Eltern bestrafen will, wenn sie ihre Kinder vom Besuche eines „gottlosen Unterrichtes“ fern halten wollen. Sie kündeten ihm den mütterlichen Widerstand gegen derlei Staatsgesetze an. Pflichtbewusste Frauen! —

Ebenso scheinen die Bischöfe energisch und in vollem Bewußtsein vorgehen zu wollen. Wenigstens liegen stärkende Anzeichen zu solcher Annahme vor. Geschehe es!

* In kleinen Dosen.

13. Das Aufgabenheft.

Schon in der 7. Dose gab ich der Ansicht Ausdruck, es könnte von Gutem sein, ein besonderes Heft für die „Brüche“ zu führen, es gäbe dann eine grundlegende Arbeit. Die Leser werden aber ohne besondere Anstrengung herausgefunden haben, eine Wegleitung über die Anlage eines solchen Heftes sei nichts Ueberflüssiges, sei erst der überaus notwendige Schritt, um meinen Vorschlägen doch noch eine freundl. Beachtung zu sichern. Am besten kommen wir zum Ziele, wenn wir die Aufgaben in gewisse Gruppen einteilen.

1. Gruppe. Verwandlungen.

- | | | |
|--|--|--|
| a. 1 Fr. = 100 Rp.
1 m = 100 cm. | b. 1 Fr. = $\frac{2}{2}$ Fr.
1 m = $\frac{2}{2}$ m | c. $\frac{1}{2}$ Fr. = 50 Rp.
$\frac{1}{2}$ m = 50 cm |
| 2c. | 2c. | 2c. |
| d. 100 Rp. = 1 Fr.
100 cm = 1 m
u. f. w. | e. $\frac{2}{2}$ Fr. = 1 Fr.
$\frac{2}{2}$ m = 1 m
u. f. w. | f. 50 Rp. = $\frac{1}{2}$ Fr.
50 cm = $\frac{1}{2}$ m
u. f. w. |
| g. 2 Fr. = ? Rp.
5 m = ? cm
u. f. f. | h. 2 Fr. = ? $\frac{1}{2}$ Fr.
5 m = ? $\frac{1}{2}$ m.
u. f. w. | i. $\frac{5}{2}$ Fr. = ? Rp.
$\frac{7}{2}$ m = ? cm
u. f. f. |
| k. 300 Rp. = ? Fr.
50 dm = ? m
u. a. m. | l. $\frac{6}{2}$ Fr. = ? Fr.
$\frac{12}{2}$ m = ? m
u. a. m. | m. 150 Rp. = ? $\frac{1}{2}$ Fr.
250 cm = ? $\frac{1}{2}$ m
u. a. m. |

2. Gruppe. Operationen mit „Halben“.

- A hat $\frac{1}{2}$ Fr., B $\frac{1}{2}$ Fr., C $\frac{1}{2}$ Fr., D $\frac{1}{2}$ Fr., E $\frac{1}{2}$. Zusammen = ? Fr.
- Martha kauft $1\frac{1}{2}$ m Sammet, $2\frac{1}{2}$ m Wollwid, 4 m Barchent, $3\frac{1}{2}$ Ra-
tun, $7\frac{1}{2}$ m Röllsch.
- Sepp hat 19 Fr., braucht aber $8\frac{1}{2}$ Fr. Rest ?
- Jeden Tag $\frac{1}{2}$ Fr. Hauszins. Wieviel in 7 Tagen ?
- Hulda hat in der Woche $\frac{2}{2}$ Std Violin. Wieviel in 7 Wochen ?
- 3 Brüder verdienen täglich je $3\frac{1}{2}$ Fr. Wieviel in einer Woche ?
- Kathrina und s' Bethli teilen 21 Fr. Welchen Betrag für jede ?
- Wie viele Säcke zu $\frac{1}{2}$ kg kann man aus 4 kg Birnen füllen?
(Haushaltung.)

3. Gruppe. Vergleichen.

- | | | | |
|-----------------------------|---------------------------|--|--------------------------------------|
| a. $\frac{1}{2}$ kg = 500 g | b. $\frac{1}{2}$ q = ? kg | c. $\frac{1}{2}$ Std. = ? M. | d. $\frac{1}{2}$ Jahr = ? Mon. |
| $\frac{1}{4}$ " = ? " | $\frac{1}{5}$ " = ? " | $\frac{1}{3}$ " = ? " | $\frac{1}{6}$ " = ? " |
| $\frac{1}{8}$ " = ? " | $\frac{1}{10}$ " = ? " | $\frac{1}{6}$ " = ? " | $\frac{1}{12}$ " = ? " |
| 2c. | 2c. | 2c. | 2c. |
| e. $\frac{2}{4}$ kg = ? g | f. $\frac{2}{5}$ q = ? kg | g. $\frac{1}{6}, \frac{1}{12}$ Std. ver- | h. $\frac{1}{3}, \frac{1}{12}$ Jahr. |
| $\frac{3}{4}$ " = ? " | weiter $\frac{1}{5}$ " | wandeln. | 2c. |
| $\frac{2}{8}$ " = ? " | $\frac{1}{10}$ " | | |
| 2c. | | | |

(Spezereihandlung; Arbeit.)

4. Gruppe. a. Gleiche Bruchwerte.

- | | | |
|------------------------|------------------------|---|
| $\frac{1}{2}$ kg = ? g | $\frac{1}{4}$ kg = ? g | kämen nun $\frac{1}{2}, \frac{1}{6}, \frac{1}{12}$ Jahr
$\frac{1}{2}, \frac{1}{10}$ m
$\frac{1}{3}, \frac{1}{6}, \frac{1}{12}$ Tag. |
| $\frac{2}{4}$ " = ? " | $\frac{2}{8}$ " = ? " | |
| $\frac{4}{8}$ " = ? " | $\frac{3}{4}$ " = ? " | |
| | $\frac{6}{8}$ " = ? " | |

b. Ungleiche Bruchwerte.

$\frac{1}{2}$ km	? m	$\frac{1}{2}$ m	? cm	$\frac{1}{3}$ Tag	? Std.	$\frac{1}{5}$ q	? kg
$\frac{1}{4}$ "	? "	$\frac{1}{10}$ "	? "	$\frac{1}{4}$ "	? "	$\frac{1}{10}$ "	" "
$\frac{1}{8}$ "	? "	$\frac{1}{20}$ "	? "	$\frac{1}{6}$ "	? "	$\frac{1}{20}$ "	" "
$\left. \begin{matrix} \frac{1}{4} \\ \frac{2}{4} \\ \frac{3}{4} \\ \frac{1}{5} \\ \frac{2}{5} \\ \frac{3}{5} \end{matrix} \right\}$	kg	? g	$\left. \begin{matrix} \frac{1}{8} \\ \frac{2}{8} \\ \frac{3}{8} \\ \frac{4}{8} \\ \frac{5}{8} \\ \frac{6}{8} \\ \frac{7}{8} \end{matrix} \right\}$	t	? kg		

Es wird helle Freude bereiten, wenn die Schüler solche Reihen selber diktieren dürfen.

(Handwerk.)

5. Gruppe. Summen, Reste, Vielfache.

a. 1. Faß $\frac{1}{4}$ hl	Nill. kauft $2\frac{1}{2}$ q	Gerste	1. Turner	$31\frac{1}{8}$ km
2. " $\frac{2}{4}$ "	$1\frac{1}{2}$ "	Hafer	2. " "	$27\frac{3}{8}$ "
3. " $\frac{3}{4}$ "	4 "	Mais	3. " "	$36\frac{5}{8}$ "
4. " $\frac{1}{4}$ "	$3\frac{1}{2}$ "	Reis	4. " "	$40\frac{7}{8}$ "
5. " $\frac{3}{4}$ "	$5\frac{1}{2}$ "	Kernen	5. " "	41 "
Summe ? hl	Gewicht ? q	Marschleistung	=	? km
b. Volle Flasche $\frac{4}{6}$ hl	1. Ladung $283\frac{5}{8}$ kg.	Ganze Strecke	=	905 m
Abzug $\frac{3}{5}$ "	2. " $179\frac{3}{8}$ "	Zurückgelegt	=	$878\frac{9}{10}$ "
Rest ? hl	Unterschied ? kg.	Restanz	=	? m
c. $5 \times \frac{1}{3}$ Jahr ?	$7 \times \frac{1}{6}$ Tag = ?	$2 \times 4\frac{1}{12}$ Jahr		
$3 \times \frac{2}{3}$ " = ?	$10 \times \frac{5}{6}$ " ?	$9 \times 6\frac{7}{12}$ "		

Bei jeder Uebung können und sollen auch „Angewandte“ mit in den Kauf genommen werden.

(Landwirtschaft.)

6. Gruppe. Bei Menner und Bähler.

Schon bei der 5. Gruppe haben wir mit gleichnamigen Bruchwerten operiert.

Verwandlungen. a. Erweitern.

$\frac{1}{2}$ m	? $\frac{4}{8}$ m	$\frac{1}{4}$ q	? $\frac{2}{8}$ q	$\frac{1}{5}$ hl	? $\frac{2}{10}$ hl u. f. w.
$\frac{1}{4}$ km,	$\frac{3}{5}$ km,	$\frac{9}{10}$ km	? $\frac{1}{20}$ km		
$\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$,	$\frac{5}{6}$,	$\frac{7}{12}$ Tag	= ? $\frac{1}{24}$ Tag.		

b. Kürzen.

$\frac{2}{4}$, $\frac{1}{8}$ kg	? $\frac{1}{2}$ kg	$\frac{2}{6}$, $\frac{4}{12}$ St.	? $\frac{1}{3}$ Std.	$\frac{8}{10}$, $\frac{14}{20}$ q	? $\frac{2}{5}$ q u. f. w.
----------------------------------	--------------------	------------------------------------	----------------------	------------------------------------	----------------------------

(Turnen.)

7. Gruppe. Anwendungen mit Ungleichenamen.

a. $\frac{1}{2}$ km	$\frac{1}{3}$ l	$\frac{1}{2}$ Tag	$7\frac{1}{3}$ Std.	
$\frac{3}{4}$ "	$\frac{4}{5}$ "	$\frac{2}{3}$ "	$6\frac{1}{4}$ "	
$\frac{5}{8}$ "	$\frac{9}{10}$ "	$\frac{5}{6}$ "	$10\frac{2}{5}$ "	u. f. w.
Summe ? km	Zuf. ? l	Summe ? Tag.	Zuf. ? Std.	
b. 10 t	$27\frac{4}{5}$ hl	Ubin	$39\frac{1}{3}$ Jahr alt	
ab $7\frac{3}{5}$ "	ab $19\frac{9}{10}$ "	Toni	$21\frac{3}{4}$ " "	u. a. m.
Rest ? t	Rest ? hl	Untersch. ? Jahre.		
c. $2 \times \frac{5}{12}$ Std. = ?	$8 \times 9\frac{1}{4}$ Dgg. = ?			
$6 \times \frac{3}{4}$ " = ?	$26 \times 17\frac{7}{12}$ " = ?			
$\frac{1}{3} \times \frac{3}{4}$ Jahr = ?	$\frac{3}{5} \times 9\frac{1}{4}$ Jr. = ?			(V. p. 617—620)
$\frac{5}{6} \times \frac{7}{10}$ Std. = ?	$4\frac{2}{3} \times 10\frac{4}{5}$ Min. = ?			Bl. D.)

Einlage von wirklich praktischen Beispielen!

(Soldaten; Dienst.)

8. Gruppe. Messen. Teilen.

a. 191 m : 2 m	6 q : $\frac{1}{4}$ q	$\frac{9}{10}$ t	: $\frac{3}{10}$ t	$9\frac{1}{5}$ Tag	: $\frac{5}{8}$ Tag.
210 l : 4 l	17 l : $\frac{2}{5}$ l	$\frac{10}{12}$ Jahr	: $\frac{5}{12}$ Jahr	$10\frac{1}{7}$ W.	: $\frac{2}{7}$ W.
$\frac{3}{4}$ Std. : $\frac{1}{5}$ Std.					
$\frac{7}{10}$ Min. : $\frac{1}{3}$ Min.	u. f. w.				

b. $\frac{1}{3}$ von 10 Tg.
 $\frac{1}{5}$ " 26 t

$27\frac{1}{6}$ Jahr : 8
 $110\frac{2}{5}$ hl : 15 u. s. f.

(Handel.)

Mit den gemeinen Brüchen geht es nun zur Meige. Wir wollen endlich auch ein Wort über Einschreiben und Darstellen vertraulich auseinandersetzen.

Soll die Aufgabe auch eingetragen werden? Ja! Sie gehört wie die Auflösung ins Heft. Das gedruckte Rechenheft geht gewöhnlich in einem Jahr drauf, aber die eigene Arbeit bleibt. Und will oder muß man nachschauen bei schwierigen Fällen, so hat man in erster Linie an der Aufgabe die nötige Aufklärung, und eine Lösung wird nur darn den rechten Wert haben, wenn ersichtlich ist, woher dieselbe abgeleitet worden ist; ohne den Text wird so etwas nicht wohl möglich sein. Auf die Darstellung muß eine ausgedehnte Sorgfalt verwendet werden. Die Ausrechnung gehört unbedingt ins Heft. Ich pfeife auch auf die schwere Menge von eingeschriebenen Beispielen, wenn mir der Schüler keine zuverlässige Auskunft erteilt über den Bürgerort des richtigen Resultates. Will der Lehrer dieser elenden Abschreiberei, wie sie in so vielen Schulen besonders im Rechnen wuchert, auf den Leib rücken, so muß er mit strengster Konsequenz zu jeder Lösung auch den Beweis fordern, und da soll der Schüler mit gutem Gewissen sagen können: Herr Lehrer, ich hab' es selber gemacht, da hab' ich die Ausrechnung. Unsere st. gallische Prozentrechnung ist vielerorts ein wahrer Humbug, Blendwerk und Täuschung. Warum? Weil sich das bezirkschulrätliche Kollegium noch nicht überall hat finden lassen, konsequent die Ausrechnung zu fordern. So lange das fehlt, werden auch die Resultate im Rechnen bei den Rekrutenprüfungen mehr und mehr sinken. Hier muß Remedur geschaffen werden. Doch genug der Worte. Es folgt noch ein Beispiel, wie ich mir die Rechenarbeit im Rechenheft denke.

Aufgabe: Was hat ein Wirt für $12\frac{1}{2}$ q Birnen à 11 Fr. und 9 q Äpfel à $7\frac{1}{4}$ Fr. zu bezahlen?

Lösung: Die Birnen kosten = $12\frac{1}{2} \times 11$ Fr. = $137\frac{1}{2}$ Fr.
 Die Äpfel " = $9 \times 7\frac{1}{4}$ " = $65\frac{1}{4}$ "

$12\frac{1}{2} \times 11$	$25\frac{1}{2} \times 11$	Zahlung = $202\frac{3}{4}$ Fr.
25×11		$9 \times 29\frac{1}{4}$ Fr.
25		9×29
25		261 : 4 = $65\frac{1}{4}$
275 : 2 = $137\frac{1}{2}$		24
2		-21
-7		20
6		-1
15		
14		
-1		

* Liberale Schulpolitische Bestrebungen.

Wie es mancherorts mit der Objektivität bei der Begründung des Fachinspektorats steht, erfahren wir aus den Revisionsverhandlungen im Kanton Schaffhausen. Nach der S. L. Z. ist es einem Befürworter des erwähnten Systems weniger durum zu tun, ob drei oder ein Inspektor die kantonalen Schulen inspizieren, wichtiger scheint ihm ein prinzipieller Ausschluß der Geistlichkeit vom Inspektorate. Dem Geistlichen fehle der freie, unbefangene Blick; unsere Zeit sei nicht mehr unter dem Gesichtspunkte der Religion zu betrachten. Gegen diese Argumente erhoben sich die religiös orthodoxen Lehrer wie ein Mann. — Ob solche Äußerungen nicht ein Lichtblick sind, die uns kath. Lehrern, die wir bei dem Fachinspektorate getreulich mitmachen, zeigen, wo wir stehen und worauf